

Z./X. 1916

6

Die Volks- und Viehzählung in Serbien vom 10. Juli 1916. Aus Belgrad wird uns geschrieben: Den Mangel einer statistischen Grundlage mußte die österreich-ungarische Militärverwaltung, als sie die Administration der eroberten serbischen Gebiete übernahm, um so mehr empfinden, als sich in diesen Gebieten infolge der langen Kriegswirren und der damit zusammenhängenden Ereignisse die Verhältnisse seit der letzten Volks- und Viehzählung vom Jahre 1910 gewaltig geändert hatten. Die Ergebnisse dieser Zählung konnten somit für Zwecke der gegenwärtigen Verwaltung nicht herangezogen werden: sie waren einerseits veraltet und erstreckten sich nicht auf das ganze Verwaltungsgebiet, andererseits hatte gerade in der Zwischenzeit die Bevölkerung in ihrer Zahl, sozialen Schichtung und ihrem Altersaufbau besonders einschneidende Veränderungen erfahren, gleichwie auch für die Höhe des Viehstandes die bezüglichen Daten des Jahres 1910 keine Basis bilden konnten. Das Militärgeneralgouvernement sah sich daher veranlaßt, eine allgemeine Konfektion der Bevölkerung und damit im Zusammenhang eine Zählung des Viehstandes in den besetzten Gebieten Serbiens für die Zeit vom 10. bis 15. Juli anzuordnen. Für die Organisation der Volks- und Viehzählung war die gegenwärtige administrative Einteilung der besetzten Gebiete Serbiens maßgebend. Es sei daher der einschlägigen Verhältnisse an dieser Stelle kurz Erwähnung getan. Das österreich-ungarische Okkupationsgebiet, das in 13 Kreise eingeteilt ist, weist ein Gesamtflächenmaß von rund 3.083.000 Hektar auf, von denen 2.388.000 Hektar auf die albanischen Kreise Serbiens und ungefähr 695.000 Hektar auf die albanischen Kreise entfallen. Da die Gesamtfläche Serbiens vor dem Bularester Frieden 4.830.260 Hektar betrug, steht nicht ganz die Hälfte des damaligen Serbien unter österreich-ungarischer Verwaltung, während dessen restlicher größerer Teil zum bulgarischen Verwaltungsgebiete gehört. Das gesamte von Österreich-Ungarn okkupierte Gebiet Serbiens hält beiläufig die Mitte zwischen dem Flächenmaß von Nieder- und Oberösterreich. Die albanischen Kreise allein sind etwas kleiner als Salzburg. Die 13 des Okkupationsgebiet bildenden Kreise zerfallen wieder in 54 Bezirke, die außer der Stadtgemeinde Belgrad 853 Gemeinden umfassen. Die Gesamtzahl der Zivilbevölkerung der besetzten Gebiete Serbiens beläuft sich auf 1.373.511, darunter 575.643 männlichen und 797.868 weiblichen Geschlechts. Von der Gesamtsumme entfallen auf die albanischen Kreise 76.928 Männer und 78.556 Frauen, zusammen 155.484 und auf die restlichen Kreise Serbiens 498.715 Männer und 719.312 Frauen, zusammen 1.218.027. Die anwesende Zivilbevölkerung im Bereiche des Militärgeneralgouvernements kommt demnach ungefähr nach Anzahl gleich der Bevölkerung von Steiermark.